

Liturgischer Kalender der Marienfeste (römisch-katholisch)



Apsismosaik in S. Maria in Trastevere (Rom), 13. Jh. Christus legt den Arm um Maria, die Stellvertreterin für die ganze Menschheit ist.

Der Marienkult verbreitet sich über Mittel und Wege, die man bereits aus der Antike kannte: Münzen, Statuen, Tempel, Hymnen und Feste. Die Marienfeste spiegeln sowohl die Volksfrömmigkeit als auch die lehramtlichen Festbeschreibungen wider. Was Maria ist, soll gefeiert werden – in der Vielfalt und Bandbreite der menschlichen Bilder und Bedürfnisse. Die Marienfeste besetzen teilweise auch Festtermine alter Göttinnen oder antiker Jahreszeiten- und Naturfeste. Im Mittelalter vervielfachte sich ihre Zahl. Die Reformatoren gaben die liturgischen Marienfeste auf, woraufhin das Konzil von Trient (16. Jh.) nur sieben bestehen ließ. Bald aber entstanden aus lokalen Traditionen heraus wieder neue Feste. Nach dem Zweiten Vatikanum gehören heute 17 Feste zum Marienfestkalender, abgestuft nach Hochfest (fett gedruckt), Fest, gebotenem und nicht gebotenem Gedenktag.

1. Januar
Hochfest der Gottesmutter Maria

2. Februar
Mariä Lichtmess bzw. Fest der Darstellung des Herrn. Bis 1969 Fest der Reinigung der Gottesmutter nach der Geburt am 40. Tag

11. Februar
Unsere liebe Frau in Lourdes (seit 1907)

25. März
Mariä Verkündigung/Verkündigung des Herrn Neun Monate vor der Geburt Jesu

Mai
Marienmonat in der Tradition der Verehrung der antiken Fruchtbarkeitsgöttinnen

13. Mai
Maria von Fatima, Gedenktag der Erscheinung (im Missale Romanum 2002 hinzugekommen)

20. Juni
Herz Mariä

2. Juli
Mariä Heimsuchung (Visitation)

16. Juli
Unsere liebe Frau auf dem Berg Karmel (seit 18. Jh.)

15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
In der Antike Festtermin der Artemis. Seit dem 10. Jh. an diesem Tag Kräuterweihe

22. August
Maria Königin. 1954 durch Pius XII. als Abschluss des marianischen Jahres eingeführt

8. September
Mariä Geburt
Neun Monate nach dem Fest Mariä Empfängnis (9. Dezember), basiert auf der Schilderung im Protevangelium des Jakobus

12. September
Mariä Namen (im Missale Romanum 2002 hinzugekommen)

15. September
Gedächtnis der Schmerzen Mariens
1814 von Pius VII. nach 5-jähriger französischer Gefangenschaft verfügt

Oktober
Rosenkranzmonat, 1883 eingeführt durch Leo XIII.

7. Oktober
Unsere liebe Frau vom Rosenkranz
1572 von Pius V. nach dem Sieg über die Türken in der Seeschlacht von Lepanto eingeführt

21. November
Unsere liebe Frau in Jerusalem (Mariä Opferung/Tempelgang)

8. Dezember
Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
Unbefleckte Empfängnis Mariens, 1477 in Rom als Fest eingesetzt. Dogma dazu erst 1854

25. Dezember
Hochfest der Geburt des Herrn

Darüber hinaus gibt es eine Reihe nichtkanonischer und lokaler Gedenktage:

Verlobung Marias mit Josef (23.1.), Unsere Liebe Frau vom Guten Rat (26.4.), Maria Königin (1.5.), Unsere Liebe Frau vom heiligen Herzen Jesu/Mutter der schönen Liebe (8.5.), Schutzmantelfest (24.5.), Maria, Mutter der Gnade (9.6.), Unbeflecktes Herz Mariä (Samstag nach Fronleichnam), Maria von der immerwährenden Hilfe (27.6.), Sieben Freuden Marias (5.7.), Unsere liebe Frau von den Engeln (2.8.), Maria Schnee (5.8.), Zuflucht der Sünder (13.8.), Maria vom Trost (28.8.), Maria, Mutter des göttlichen Hirten (3.9.), Mutterschaft Mariens (11.10.), Jungfrau Maria von Guadalupe (12.12.), Mariä Erwartung (18.12.)